

Tätigkeitsbericht DGFD



Im vergangenen Jahr war die Tätigkeit der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFD) durch eine Intensivierung der Aktivitäten sowohl im Bereich der Organisation wissenschaftlicher Kongresse als auch der Förderung der Rahmenbedingungen zur Umsetzung funktionsdiagnostischer und -therapeutischer Behandlungen aktiv:

So wurden die Jahrestagung der DGFD 2009 in Bad Homburg und die Beteiligung der DGFD an der Gemeinschaftstagung aller zahnmedizinischen Fachgesellschaften 2010 in Frankfurt vorbereitet. In Frankfurt wird die DGFD infolge der Brückenfunktion des Themas „Funktion“ sowohl eine Gemeinschaftssession mit dem Arbeitskreis Psychosomatik und Psychotherapie (AKPP) als auch eine Session „CMD und Orthopädie“ bestreiten.

Darüber hinaus organisiert die DGFD in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Fachgesellschaft eine Gemeinschaftstagung. Diese wird im Juni 2010 in Wien stattfinden und ist dem Thema „CMD – eine Frage der Haltung?“ gewidmet. Verschiedene international renommierte Referenten werden zu diesem Thema referieren und versprechen eine aktualisierte fachliche Orientierung.

Im Bereich der Umsetzung aktueller funktionsdiagnostischer und -therapeutischer Verfahren ist die DGFD – wie alle anderen Fachgesellschaften auch – aufgefordert gewesen, Stellung zu dem von der letzten Bundesregierung vorgelegtem Entwurf einer novellierten GOZ zu nehmen. Speziell für den Bereich der Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen ist dieser Entwurf absolut verheerend, da hierin die Leistungsansätze im Vergleich zum Niveau von 1988 um circa 75 % gekürzt wurden. Diese Kürzung ist arbeitswissenschaftlich in keiner Form begründet und es ist bisher auch keinerlei Reaktion aus dem ursprünglich federführenden Ministerium veröffentlicht worden, wie diese Kürzungen begründet sind.



Der Vorstand der DGFD (v.l.n.r.): Prof. Dr. Peter Ottl, Dr. Matthias Lange, Prof. Dr. Wolfgang Freesmeyer, PD Dr. M. Oliver Ahlers.

(Foto: DGFD)

Die DGFD hat daher in Abstimmung mit der DGZMK als wissenschaftlicher Muttergesellschaft alle Möglichkeiten genutzt, diese Problematik auf den entsprechenden Wegen zu kommunizieren. Die Einwände der DGFD sind insofern in vollem Umfang in die ca. 175-seitige Stellungnahme der DGZMK hinsichtlich der wissenschaftlich-fachlichen Mängel des vorgelegten GOZ-Entwurfes eingegangen.

Darüber hinaus ist die DGFD auch in die Kommentierung der bereits vor einigen Jahren von der Bundeszahnärztekammer vorgestellten „Honorarordnung für Zahnärzte“ eingebunden. Hier wird derzeit zum bereits verabschiedeten und veröffentlichten Katalog der entsprechenden Leistungen eine Kommentierung erarbeitet, in der die jeweils typischen Merkmale der Leistung, obligate Leistungsinhalte sowie fakultative Leistungsinhalte beschrieben sind, ergänzt um zusätzliche Leistungen, die nicht Bestandteil der jeweiligen Leistungsbeschreibung sind, in dem gleichen Zusammenhang aber sinnvoll erbracht werden könnten. Das ca. 50-seitige diesbezügliche Werk ist von der zuständigen Kommission der Bundeszahnärztekammer im Wesentlichen angenommen worden. Hiermit ist die DGFD die erste

Fachgesellschaft, die einen im Wesentlichen fertigen Entwurf eingereicht hat und somit dazu beiträgt, die Honorarordnung für Zahnärzte praktisch nutzbar zu machen.

Darüber hinaus hat die DGFD zudem ihre Pressearbeit intensiviert und u. a. der Chefredakteurin der Zahnarztwoche (DZW) ein umfangreiches Interview gewährt. Verschiedene weitere Beiträge werden im Umfeld der Jahrestagung 2009 erscheinen und für eine angemessene Wahrnehmung der mittlerweile auf über 1.000 Mitglieder angewachsenen Fachgesellschaft sorgen.

Last not least hat die DGFD es geschafft, die von der Mitgliederversammlung beschlossene Einführung einer eigenen wissenschaftlichen Fachzeitschrift zu „stemmen“. Diese wird in Kooperation mit dem Quintessenzverlag herausgegeben, und zwar als zweisprachiges deutsch/englisches und damit internationales Journal. Die Zeitschrift wird sehr gut angenommen und schlägt mit wissenschaftlichen Originalarbeiten, Praxistipps und Reviews aktueller Zeitschriftenartikel und Bücher zum Thema Funktion die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis. 

DGFD